

Vorlage zur Beschreibung der Maßnahme für die RAN-Sammlung

Name der Maßnahme

Bitte beachten Sie, dass mit „Maßnahme“ eine Aktivität, Methode oder ein Instrument gemeint ist, die bzw. das von Fachleuten und/oder Mitgliedern einer Gemeinschaft verwendet wurde bzw. wird.

Kurs „Zivilgesellschaftliche Resilienz“

Beschreibung

(max. 300 Wörter)

Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Maßnahme. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus besteht. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Instrumenten der Maßnahme einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus geben muss. Maßnahmen ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.

Der Begriff „Radikalisierung“ wird gleichwertig mit dem Begriff „Indoktrinierung“ verwendet. Im Wesentlichen geht es darum, Menschen zu motivieren, bestimmte Dinge zu tun. Die Ereignisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass der Grat zwischen stiller Überzeugung und gewalttätiger Aktion sehr schmal sein kann.

Bereits im Mai 2019 warnte das FBI in einer [Einschätzung](#), dass die Präsidentschaftswahlen 2020 in den USA die terroristische Bedrohung durch verschwörungstheoretisch motivierte Extremisten, darunter auch QAnon-Anhänger, wahrscheinlich verstärken würden. Diese Warnungen wurden am 6. Januar 2021 Realität, als die Welt mit den schockierenden Bildern vom Sturm auf das US Kapitol durch einen rechten Mob konfrontiert wurde. Die Staatsanwälte des Justizministeriums haben [gegen mehr als 130 Personen mit offensichtlichen Verbindungen zu extremistischen Gruppen Anklage erhoben](#), darunter mehr als drei Dutzend, die ihre offensichtliche Unterstützung von QAnon zum Ausdruck gebracht haben.

Als Organisation müssen wir gar nicht so weit schauen, um zu sehen, welche Auswirkungen Verschwörungstheorien auf die Radikalisierung von Menschen haben. Am 10. August 2021 kam es bei einer Kundgebung gegen die COVID-19-Beschränkungen in der Nähe des litauischen Parlaments (Seimas) zu gewalttätigen Ausschreitungen. Die aktivsten Beteiligten sind bekannte Unterstützer und Verbreiter von Verschwörungstheorien, und wie die [LRT-Untersuchung](#) ergab, viele von ihnen mit Verbindungen zur russischen Regierung. [Unsere gemeinsame Untersuchung mit LRT](#) hat dies nur weiter bestätigt.

	<p>Autoritäre Regime setzen Informationskampagnen als eine Möglichkeit der Radikalisierung ein. Von der direkten Unterstützung rechtsextremer Politiker in Europa bis hin zur Nutzung von Bot-Netzwerken und Websites zur Verbreitung von Verschwörungstheorien werden extremistische Botschaften eingesetzt, um die Spaltung der Gesellschaft voranzutreiben. Regime wie der Kreml nutzen Schwächen der westlichen Gesellschaften aus.</p> <p>Mit dem Kurs „Zivilgesellschaftliche Resilienz“ wollen wir Studierenden beibringen, beim Surfen im Internet wachsam zu sein, ihnen grundlegende Fähigkeiten zur Quellenbewertung und zum Querlesen zu vermitteln und Wissen über die Funktionsweise von Algorithmen in den sozialen Medien zu vermitteln (denn es ist bekannt, dass die größten Plattformen sehr wohl wissen, welchen Schaden sie anrichten können). Wir sind der Ansicht, dass die Verbesserung kritischen Denkens und der Medienkompetenz der Bürger, neben der wichtigen nachrichtendienstlichen Arbeit und der Schaffung wirksamer politischer Maßnahmen, von entscheidender Bedeutung ist, die Auswirkungen von Radikalisierung und bösartiger ausländischer Einflüsse einzudämmen.</p>
<p>Hauptthemen</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zur Maßnahme passen.</p>	<p>Formelle/informelle Bildung</p> <p>Internet und Radikalisierung</p>
<p>Zielgruppe</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie mindestens eine Zielgruppe aus, zu der die Maßnahme am ehesten passt.</p>	<p>Jugendliche/Schüler/Studierende</p> <p>Pädagogische Fachkräfte/Akademiker</p> <p>Fügen Sie eine weitere Zielgruppe hinzu.</p>
<p>Geografischer Umfang</p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Maßnahme umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	<p>Der digitale Kurs ist in drei Sprachen verfügbar: Englisch, Litauisch und Montenegrinisch. Bisher wurde der Kurs in Litauen und Montenegro getestet.</p>
<p>Beginn der Maßnahme</p> <p>Bitte nennen Sie das Jahr, in dem die Maßnahme entwickelt und umgesetzt wurde, damit ersichtlich ist, wie lange sie bereits angewendet wird. Falls die Maßnahme nicht mehr aktiv angewendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>Beginn im Jahr: 2020</p> <p>Ende im Jahr: Wenn die Maßnahme beendet wurde, wählen Sie das Jahr aus, in dem sie beendet wurde.</p>

Zu liefernde Ergebnisse

Bitte geben Sie an, ob die Maßnahme zu konkreten Ergebnissen wie Leitfäden, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie (sofern vorhanden) Links ein.

Kurs „Zivilgesellschaftliche Resilienz“:

<https://www.debunkeu.org/civic-resilience-course>

Der Kurs in englischer Sprache wurde im Oktober 2021 veröffentlicht: <https://www.bitdegree.org/course/civic-resilience-course-for-students>

Der Kurs wurde ins Montenegrinische und Litauische übersetzt und angepasst.

Evidenz und Evaluierung

Kurze Beschreibung der Leistungskennwerte der Maßnahme. Dazu gehören

1. qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.
2. Evaluierung und Feedback, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichten. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluierung durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?
3. Peer-Review: Welches Feedback es zur Maßnahme in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der diese diskutiert wurde, gab.

Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluierungsbemühungen.

1. Die englische Version des Kurses wurde von 369 Studierenden absolviert.
2. Die Teilnehmenden wurden gebeten, vor und nach dem Kurs Umfragen auszufüllen, damit wir die Wirkung messen konnten. Bis Dezember 2021 hatten wir 282 Antworten auf die Vorumfrage, die wir bereits grob analysiert haben. Hier eine Zusammenfassung der Erkenntnisse:

Die meisten Befragten gehören der Generation Z („Gen Z“, 18-25 Jahre) an, das sind 244 Personen oder 86,5 % aller Teilnehmer.

Die meisten Befragten befanden sich im ersten und zweiten Studienjahr (30,3 % bzw. 20,5 %), gefolgt von 16,0 % im dritten Jahr, 17,2 % im vierten Jahr, 11,1 % im fünften Jahr und 4,9 % im fünften Jahr oder später.

Bezüglich der Nutzung sozialer Medien gab ein sehr hoher Prozentsatz an, täglich Instagram (n=195), YouTube (n=177) und Snapchat (n=106) zu nutzen. In unserer Stichprobe werden diese drei Plattformen von den 19-21-Jährigen täglich genutzt. Facebook und Facebook Messenger werden täglich vor allem von älteren Studierenden (über 22 Jahre alt) genutzt.

So überrascht es nicht, dass die meisten ihre Nachrichten über die Sozialen Medien beziehen (70,3 % geben an, dass sie täglich die Nachrichten auf Sozialen Medien verfolgen). Freunde und Familie sind die zweitwichtigste Quelle für Nachrichten (53 % täglich), gefolgt von Nachrichten-Websites (42,6 %) und dem Fernsehen (23,4 %), mit einigem Abstand gefolgt von Blogs, Radio und Zeitungen.

Was das Vertrauen angeht, so vertrauen die meisten Personen der sog. „Gen Z“ dem Radio (52,9 %), dicht gefolgt von der Presse (49,6 %) und dem Fernsehen (48,8 %), während nur 30,3 % „dem Internet“ und 15,6 % den Sozialen Netzwerken vertrauen. Das stärkste Misstrauen (57,8 %) wird Sozialen Netzwerken entgegen gebracht, das geringste (23,0 % bzw. 24,6 %) Radio und Presse.

Die meisten der von uns befragten Personen der „Gen Z“ haben schon einmal von Desinformation gehört - 89,3 %. Nur 4,5 % geben an, noch nie davon gehört zu haben, nur 6,1 % sind sich unsicher.

	<p>3. Von den RAN-Arbeitsgruppen ist kein Feedback eingegangen.</p>
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit (max. 200 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung zur Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Maßnahme, einschließlich Informationen zu deren Kosten. <u>Bitte gehen Sie darauf ein, ob und wie Elemente übertragbar sind.</u></p>	<p>Der Kurs kann an jede Sprache angepasst werden; es wird lediglich ein Übersetzer oder ein Muttersprachler benötigt, der ein guter Schreiber ist. Sobald der Lehrplan übersetzt ist, muss nur noch das Bildmaterial angepasst, ein neues Voiceover aufgenommen und die neue Version des Kurses auf die BitDegree-Plattform hochgeladen werden.</p> <p>Die Kosten hängen davon ab, was Übersetzer/Lektoren für ihre Leistung verlangen. Da der Kurs recht kurz ist (90 Minuten), erfordert er nicht viele Arbeitsstunden. Da der Kurs „Zivilgesellschaftliche Resilienz“ in den Ländern, in denen wir bereits tätig sind, eingeführt wurde, halfen unsere Mitarbeiter vor Ort bei der Übersetzung und Qualitätskontrolle.</p> <p>Das Wichtigste bei der Einführung des Kurses in einem neuen Land ist eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen, die bei der Durchführung der Kommunikationskampagne zum Kurs helfen und Studierende zur Teilnahme ermutigen.</p>
<p>Vorstellung und Diskussion beim RAN-Treffen</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Maßnahme zur Aufnahme in die Sammlung vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Geben Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe/Veranstaltung sowie Datum, Ort und Thema der Sitzung an.</p>	<p>Name: RAN C&N-Sitzung zum Thema „Digitale Vorreiter in der P/CVE-Arbeit“</p> <p>Datum: 16.06.2022</p> <p>Veranstaltungsort: Riga, Litauen</p> <p>Thema: Wie frühzeitige Prävention, Trendbeobachtung, individuelle Interventionen und Gegenmaßnahmen von Praktikern online genutzt werden</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Maßnahme mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie explizit, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln? Beispielsweise Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF) oder Horizont 2020.</p>	<p>Das Projekt wurde nicht von der EU gefördert. Das Projekt wurde durch das „DT Institute“ gefördert.</p>

<p>Organisation (max. 100 Wörter sowie Auswahl des Organisationstyps)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Maßnahme stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. Nichtregierungsorganisation (NRO), staatliche Stelle, GmbH, Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>DebunkEU.org ist eine unabhängige Technologie-Denkfabrik und NRO, die Desinformation erforscht und Bildungskampagnen zu Medienkompetenz durchführt. DebunkEU.org analysiert Desinformation im Baltikum, Polen, Georgien und Montenegro und zusammen mit Partnerorganisationen auch in den USA und Nordmazedonien.</p> <p>Mehr über unsere Tätigkeit: https://www.debunk.org/about</p> <p>Organisationsart: NRO</p>
<p>Ursprungsland</p> <p>Land, aus dem die Maßnahme stammt.</p>	<p>EU- oder EWR-Land: Litauen</p> <p>oder:</p> <p>Nicht zur EU gehörendes Land: Geben Sie den Namen des nicht zur EU gehörenden Landes ein</p>
<p>Kontaktdaten</p> <p>Bitte geben Sie Namen und E-Mail-Adressen der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Adresse: Sturmanu g. 4, Klaipeda, Litauen Ansprechpartner: Viktoras Dauksas E-Mail: viktoras@debunkeu.org Tel.: +370 (615)57007 Website: www.debunkeu.org</p>
<p>Stand (Jahr)</p>	<p>2022</p>